



Mitmachheft

Dieses Heft gehört:





Empfohlen durch  Bildungsdirektion
Wien 

Gefördert durch
 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

i

Mit den Grätzl-Rallyes auf Entdeckungstour durch die Stadt

Entdecke die verschiedenen Ecken Wiens. Löse dabei spannende Rätsel! In jedem Wiener Bezirk! Gemeinsam mit deinen Freundinnen und Freunden, Eltern oder Oma und Opa.

Hier finden deine Eltern alle Infos:
www.mobilitaetsagentur.at/bildung/graetzl-rallye-freizeit

**Unterwegs in der Stadt**

In der Stadt gibt es so viel zu entdecken! Siehst du die Taube auf dem Dach? Wer klingelt da? Was riechst du in der Stadt?

Kennst du all die Wörter?

Lies sie dir durch und unterstreiche:

alle **Namenwörter (Nomen)** blau

alle **Tunwörter (Verben)** rot

alle **Eigenschaftswörter (Adjektive)** grün

Fallen dir noch mehr Wörter ein? Schreibe sie dazu und unterstreiche sie in der richtigen Farbe!



i

Möchtest du neue Tricks beim Radfahren lernen und viel Spaß haben?

Trainerinnen und Trainer helfen dir dabei. Du hast kein eigenes Fahrrad oder keinen Helm? Kein Problem, deine Eltern können beides gratis ausleihen!

Schau mal, was Enes zu den Radfahrtrainings sagt: „Gestern war ich fünf Stunden hier. Ich war der Erste! Heute bin ich mit meinem Cousin, meinem Freund und meiner Mama da. Ich habe mit vier oder fünf Jahren Radfahren gelernt. Es gefällt mir hier. Wenn mehr Kinder zum Radübungsplatz kommen, dann können auch mehr Kinder in der Stadt fahren.“

Hier finden deine Eltern alle Infos:

www.fahrradwien.at/gratis-radfahrtrainings-fuer-kinder





Namenwörter **Tunwörter** **Eigenschaftswörter**

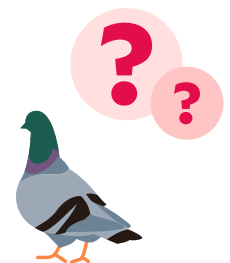


sauber
spielen die Statue
leise sitzen
das Lastenrad gut die Sirene
der Roller turnen gehen
der Parkplatz das Verkehrsschild

der Gehsteig
laufen breit der Kinderwagen langsam schmal
gehen der Polizist / die Polizistin telefonieren die Straße
die Rutsche der Bus hell

die Schaukel zu Fuß gehen der Baum schnell die Ampel
anhalten der Fahrradweg quietschen das Motorrad laut
der Hund einkaufen das Geschäft der Mistkübel nehmen das Klettergerüst
die Straßenlaterne die Wiese der Verkehr der Scooter grün, gelb, rot etc.
fahren (mit) das Eichhörnchen die Blume überqueren riechen die Schienen
die Fußgängerin / der Fußgänger die Parkbank
der Zebrastreifen

die Taube schmutzig das Fahrrad der Lärm der Sandkasten gehen
der Springbrunnen sein der Strauch der Fahrradständer parken
der Schwan die Radfahlerin / der Radfahrer
sprechen die Abgase der Spielplatz die Straßenbahn
die Ente die U-Bahn schlecht
die Katze das Auto (weg)werfen





Mach ein Interview mit einer Person aus deiner Klasse. Frage sie:

Und wer bist du?

Name:

Alter:

Foto/Zeichnung



Wie gehst du in die Schule?

Was magst du auf deinem Schulweg?

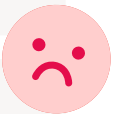
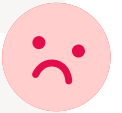
Was nervt dich auf deinem Schulweg?

Hast du einen Lieblingsort in der Stadt? Beschreibe ihn:

Was hörst und riechst du auf der Straße?

Was magst du nicht auf der Straße?

Du kannst zaubern: Wie sieht deine Traumstraße aus? Was gibt es dort?





Traumrad: Ich mal mir ein Rad, wie ich es mag!

Du kennst jetzt so viele verschiedene Fahrräder!

Mit welchem Fahrrad möchtest du am liebsten durch die Stadt flitzen?

- Wie sieht es aus?
- Welche Farbe hat es? Hat es lustige Reifen?
Kann es fliegen? Hat es einen gemütlichen Sattel?
- Was kannst du mit deinem Traumrad alles machen?



Gewinne ein Woom® Rad!

Lade ein Foto deiner Zeichnung hoch und nimm automatisch am Gewinnspiel teil:

www.mobilitaetsagentur.at/bildung/traumrad



Zeichne hier dein Traumrad!

Der Weg zum Fahrradausweis ist nicht mehr weit!

Mehr Informationen zur Radfahrprüfung finden deine Eltern hier:

www.fahrradwien.at/kinder/radfahrpruefung





Halt, ein Schilderwald!

Du träumst von der Fahrradprüfung?
Schau dir die Verkehrsschilder an.

Verbinde das Verkehrsschild mit der richtigen Beschreibung.

Vorrang geben: Ich muss schauen, ob jemand kommt.
Die anderen dürfen zuerst fahren.
Wenn die Straße frei ist, darf ich fahren.

Stopp: Ich muss stehen bleiben.
Die anderen dürfen zuerst fahren.

Einfahrt verboten: Ich darf nicht in die Straße fahren.

Radweg: Hier dürfen nur Fahrräder fahren.

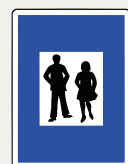
Fußgängerzone: Hier dürfen nur Menschen gehen.

Einbahn: Ich darf nur in die Richtung vom Pfeil fahren.

Rad- und Fußweg: Ich darf mit dem Fahrrad fahren
und auch zu Fuß gehen.

Begegnungszone: Autos, Fahrräder und Fußgänger-
innen und Fußgänger dürfen hier fahren oder gehen.
Alle müssen gut aufeinander aufpassen.

Wohnstraße: Kinder dürfen auf der Straße spielen.
Autos müssen ganz langsam fahren. Sie dürfen nur zu
einem Haus fahren oder von einem Haus wegfahren.
Sie dürfen nicht durchfahren.





Vor meiner Haustür

Wie sieht die Straße vor deinem Haus aus? Was gibt es dort alles?

- Wie breit ist die Straße?
- Gibt es viele oder wenige Parkplätze?
- Gibt es einen Fahrradweg?
- Gibt es Bäume oder eine Wiese?
- Gibt es einen Gehsteig?
- Ist der Gehsteig breit oder schmal? Können zwei Kinder nebeneinander gehen?

Male ein Bild:

- Was gefällt dir bei der Straße vor deinem Haus? Was gefällt dir nicht so gut?
- Kannst du hier spielen?
- Was möchtest du gerne verändern?
- Wie soll die Straße vor deinem Haus aussehen?

Beschreibe es oder male ein Bild!



Wie gehst du in die Schule?

Wie kommst du jeden Tag zur Schule – zu Fuß, mit dem Roller oder dem Rad?
Hast du schon vom Bicibus oder vom Pedibus gehört?

Lies das Interview mit Philo und Levi.

Wie ist ihr Schulweg?



Levi & Philo



Anna

Hallo Philo und Levi! Ich freu mich, mit euch über den Bicibus und den Pedibus zu sprechen. Was ist ein Bicibus?

Philo und Levi

Beim Bicibus treffen sich Kinder und ihre Eltern mit Fahrrädern. Sie fahren gemeinsam mit dem Fahrrad in die Schule. Als große Gruppe. Es gibt auch Haltestellen. Und da steigen Kinder ein, wie beim Bus. Sie fahren jeden Tag, egal ob es regnet oder die Sonne scheint.

Anna

Was gefällt euch am Bicibus?

Philo und Levi

Der Bicibus macht Spaß. Man fühlt sich frei. Wenn jemand fragt: „Hast du heute schon Sport gemacht?“, dann kann man sagen: „Ja, ich bin Fahrrad gefahren.“

Anna

Warum fahrt ihr nicht mehr jeden Tag mit dem Bicibus?

Philo und Levi

Also beim Bicibus ist es mir zu viel geworden. Wir waren schon sehr viele Kinder. Wir wollten etwas anderes ausprobieren. Ich habe meinen Eltern gesagt: „Ich gehe jetzt allein in die Schule. Ich werde meine Freunde fragen, ob sie mitgehen.“ Jetzt sind wir eine Zu-Fuß-Geh-Gruppe. Es macht einfach Spaß, man kann sich gleich in der Früh schon mit Freunden und Freundinnen treffen und tratschen.



Anna

Ist das dann ein Pedibus?

Philo und Levi

Nein. Beim Pedibus gehen auch Erwachsene mit. Bei uns nicht. „Pedibus“ ist einfach ein komischer Name. Wir gehen in die Schule mit Freunden. Wir werden selbstbewusst, weil wir ohne Eltern in die Schule gehen. Bei uns gibt es auch Haltestellen. Aber es kommen immer höchstens vier Kinder dazu.

Anna

Was gefällt euch an der Zu-Fuß-Geh-Gruppe?



Philo und Levi

Es ist einfach viel toller, mit Freunden in die Schule zu gehen. Zu Fuß kann man besser tratschen. Man fühlt sich einfach so frei und es macht Spaß. Und wenn man Geld dabei hat, kann man sich einen Kaugummi kaufen. Das haben wir heute gemacht. Wenn ich mal jemanden sehe, mit dem ich in der Schule Probleme habe, habe ich manchmal Angst. Aber mit Philo und noch jemandem dabei fühle ich mich gleich viel stärker. Dann kann ich ihn einfach ignorieren oder sagen: „Lass mich in Ruhe.“

Anna

Stellt euch vor, ihr seid die Bürgermeisterin und der Bürgermeister.
Was macht ihr in der Stadt für die Kinder?

Philo und Levi

Mehr und sicherere Schulwege, mehr Radwege, breitere Gehsteige und Fußwege zum Beispiel. Und Straßen ohne Autos und Hupverbote in der Stadt. Das nervt so, der Lärm. Oder wenigstens ein Tag ohne Autos, wie beim Marathonlauf. Da war die ganze Ringstraße gesperrt. Das war so schön – keine Autos und kein Lärm. Da fühlt man sich einfach toll.

Anna

Danke für das spannende Gespräch, Philo und Levi!



Was fällt dir zu „Klima“ ein?

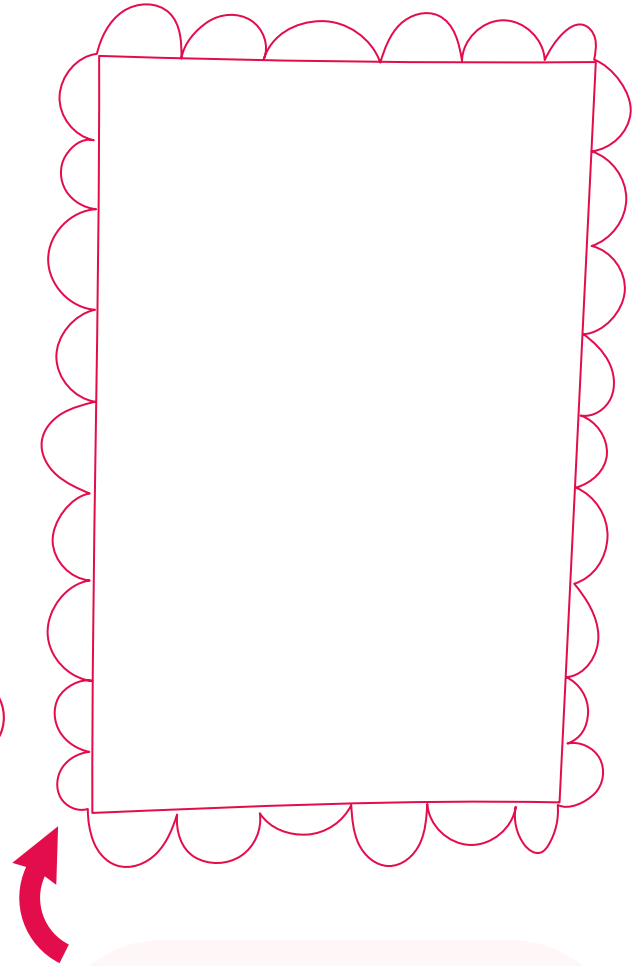
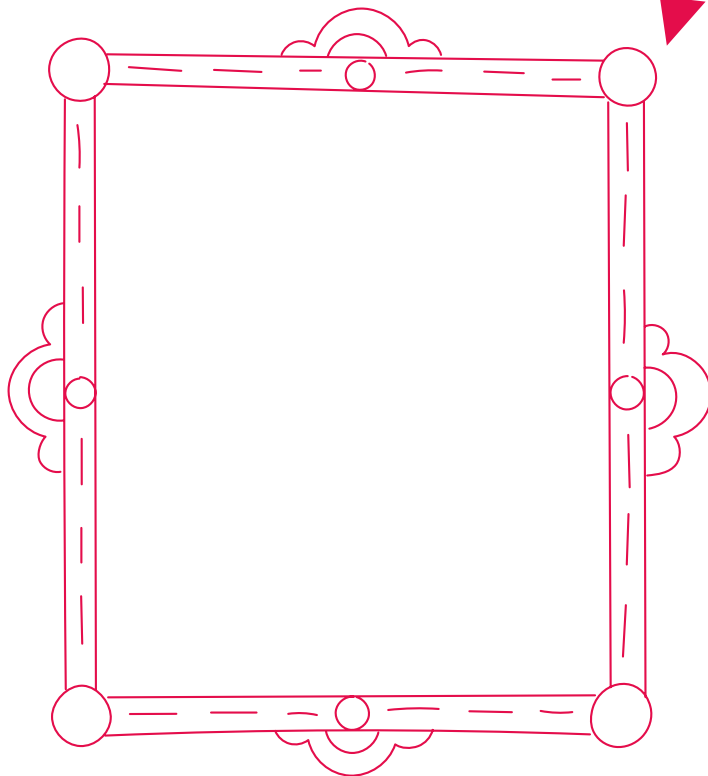
Schreibe in den Bilderrahmen, was eine Person sagt.
Du kannst es auch malen oder ein Bild aus einer Zeitung einkleben.
Schreibe dazu: den Vornamen und das Alter der Person



Frage 5 Menschen.
Zum Beispiel: deine Familie,
deine Freundinnen und
Freunde oder Lehrpersonen



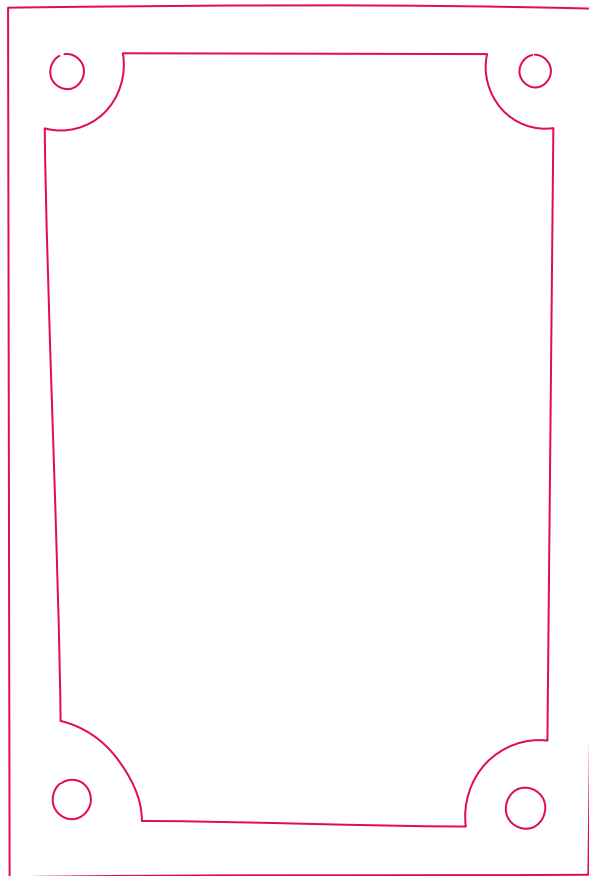
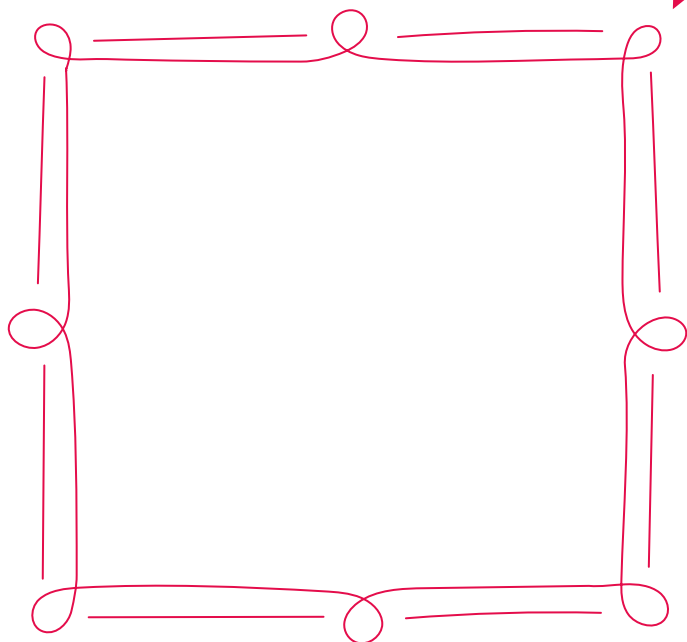
Vorname und Alter:



Vorname und Alter:

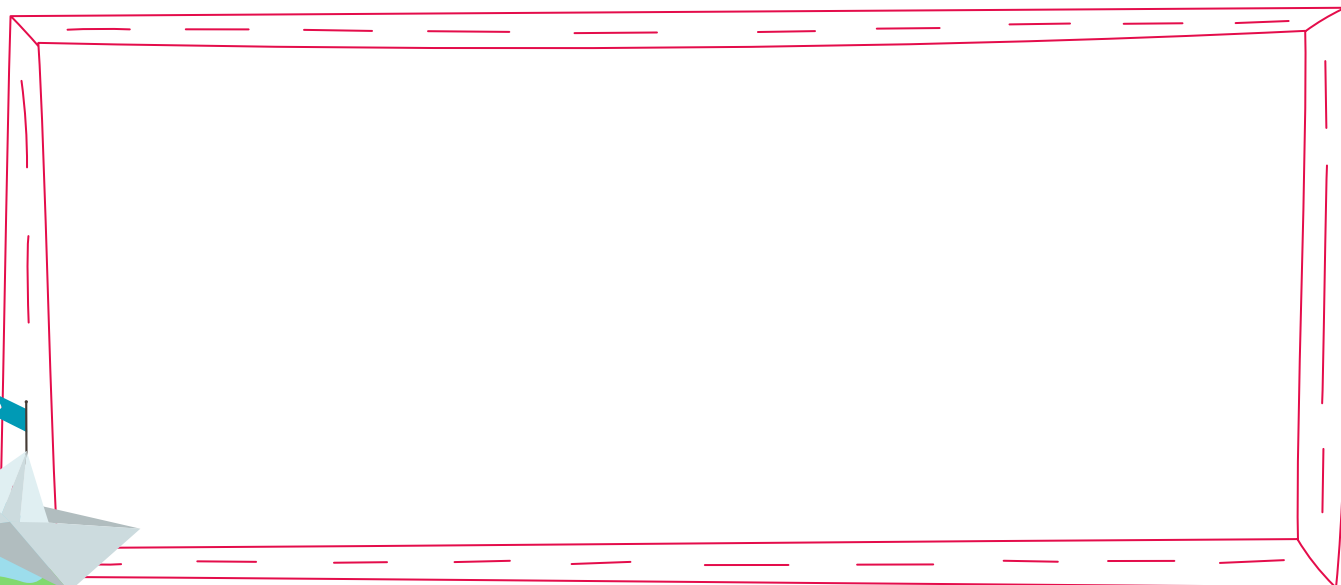


Vorname und Alter:



Vorname und Alter:

Vorname und Alter:

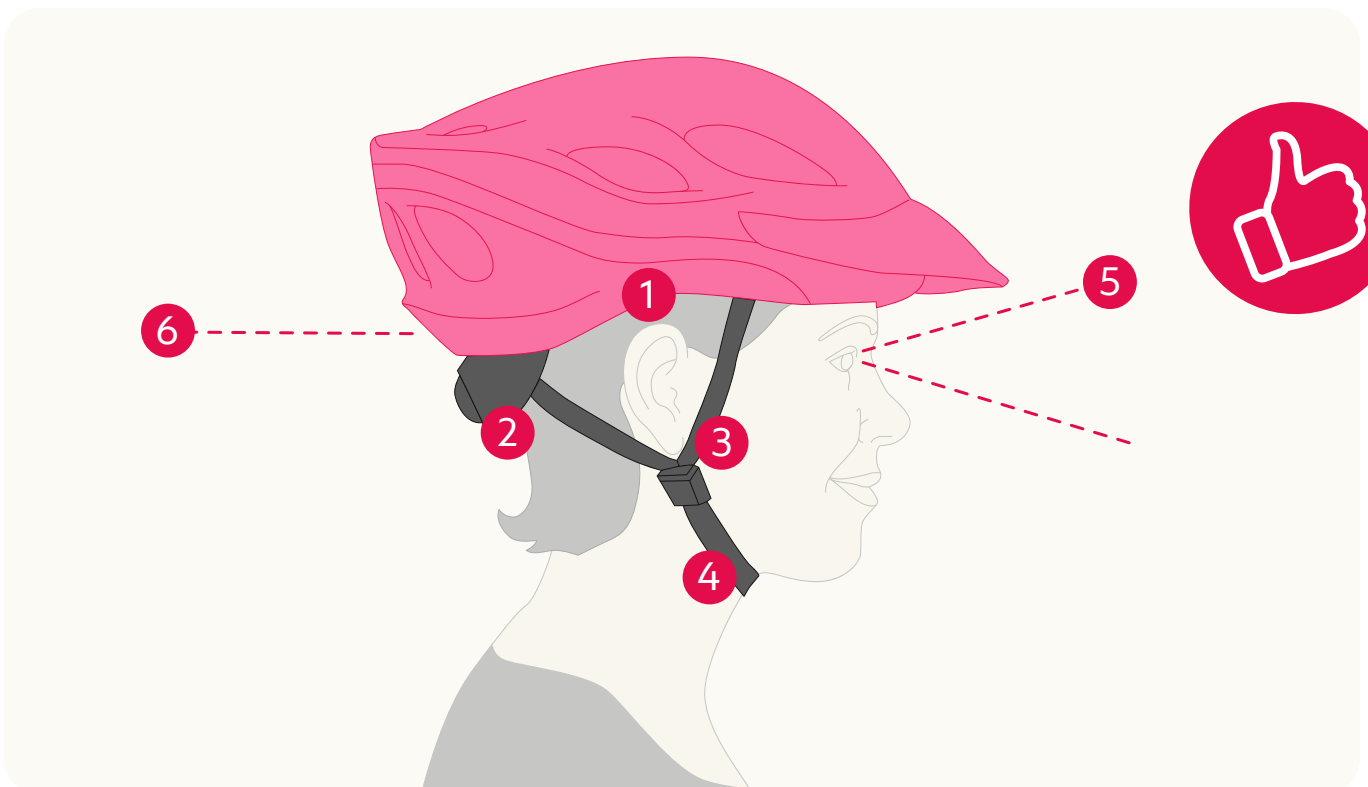


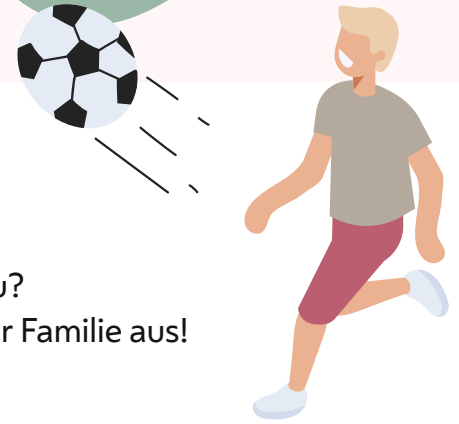
So sitzt dein Helm richtig!

Ein Fahrradhelm ist wichtig: Er schützt deinen Kopf. Aber nur, wenn er richtig sitzt.

- 1 Setz den Helm auf den Kopf. Er muss gerade auf dem Kopf sitzen. Zwischen Helm und Augenbrauen passen zwei Finger.
- 2 Drehe den Ring hinten fest.
- 3 Die Bänder sind rechts und links vom Ohr. Sie haben die Form von einem V. Das Ohr muss frei sein.
- 4 Mach den Verschluss unter dem Kinn zu. Die Bänder liegen eng am Kopf an. Zwischen Kinn und Verschluss passt ein Finger.
- 5 Der Helm darf nicht zu tief in der Stirn sein. Du musst gut sehen können.
- 6 Der Helm darf hinten nicht in den Nacken rutschen.

Schüttele deinen Kopf. Der Helm wackelt nicht? Dann sitzt er richtig. Geschafft!





Fit durch die Stadt

Was gibt dir Kraft und Energie? Was macht dich stark und schlau?
 Probiere das Quiz mit Freundinnen und Freunden oder mit deiner Familie aus!
Viel Spaß beim Raten!

Frage 1

Wie viel Bewegung braucht mein Körper jeden Tag?

- a 10 Minuten
- b 30 Minuten
- c 60 Minuten

Frage 2

Warum ist Bewegung wichtig?

- a Sie macht mich stark und schlau.
- b Ich darf dann mehr Süßes essen.
- c Ich bin besser beim Videospiel.

Frage 3

Mit welchen Lebensmitteln habe ich lange Kraft?

- a Gummibärchen, Limo und Eis
- b Vollkornbrot, Spinat und Kartoffeln
- c Pommes mit Ketchup

Frage 4

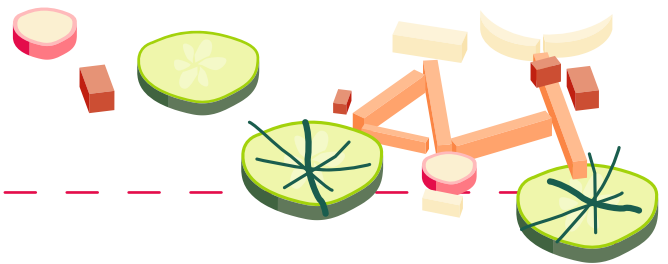
Was passiert, wenn ich viel Zucker esse?

- a Ich werde super stark.
- b Ich habe kurz ganz viel Kraft. Dann bin ich müde.
- c Ich bekomme Hunger.

Frage 5

Warum ist es wichtig, dass ich frühstücke?

- a Damit die Erwachsenen nicht schimpfen.
- b Weil ich sonst zu spät zur Schule komme.
- c Weil ich für den Tag Kraft und Energie brauche.



Hahaha: Ein Gemüsefahrrad!

Zutaten:

- Karotten (Rahmen)
- Gurken (Räder)
- Kohlrabi (Pedale, Lenker, Sattel)
- Paprika (rot und gelb – Lichter, Reflektoren)
- Schnittlauch (Speichen)
- Radieschen (Zahnräder)

So geht's:

- Wasche oder schäle das Gemüse.
- Schneide es in die richtige Form.
- Baue das Fahrrad mit den Gemüsestücken zusammen.

Richtige Antwort: 1c; 2a; 3b; 4b; 5c



Interview mit Nora zum Rennradfahren

Wie bist du zum Rennrad sport gekommen?

Mit 11 Jahren bin ich oft mit meinem Papa im Wald Mountainbike gefahren. Das hat mir immer großen Spaß gemacht. Mit 15 Jahren habe ich ein eigenes Rennrad bekommen. Darauf war ich sehr stolz! Seitdem fahre ich regelmäßig und viel Rennrad.

Wieso fährst du so gerne?

Es gefällt mir, dass man mit dem Rennrad schnell fahren kann. Wenn mein Kopf voll ist vom Lernen, hilft mir das Radfahren. Ich fahre immer. Nur wenn es stark regnet oder schneit, fahre ich nicht.

Wie fühlt es sich an, wenn du Rennrad fährst?

Beim Rennradfahren fühle ich mich so frei – es ist fast wie Fliegen. Und: Meine Beine werden bei jedem Tritt stärker. Die Bewegung ist gut für meinen Körper.

Was tust du, wenn es einmal nicht so gut läuft? Was hilft dir?

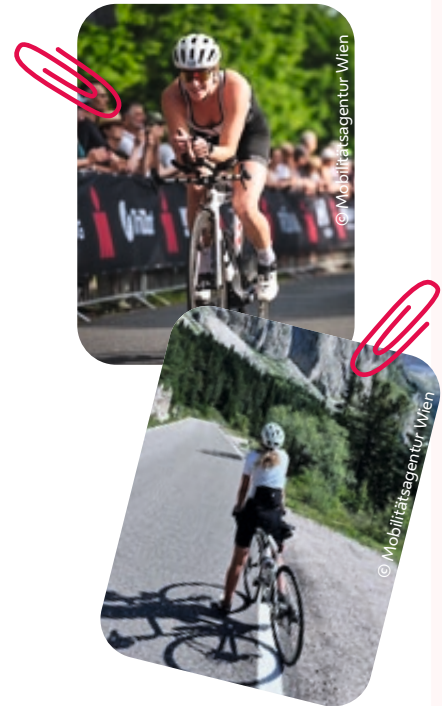
Wenn es einmal nicht so gut läuft, fahre ich langsamer. Dann ist es nicht mehr so anstrengend. Nach einer Zeit bin ich wieder entspannt. Dann habe ich Lust, weiterzufahren. Manchmal mache ich auch einfach eine kürzere Runde oder eine Trinkpause.

Warum ist es wichtig, nicht aufzugeben?

Mutig zu sein und nicht aufzugeben, ist manchmal schwer. Aber wenn man nicht aufgibt und dranbleibt, wird man stärker. Am Ende kann man sehr stolz auf sich sein.

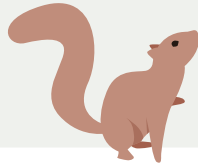
Was wünschst du Kindern?

Ich wünsche mir, dass Kinder sich trauen, Neues auszuprobieren. Sport soll Spaß machen. Wenn etwas Spaß macht, dann macht man es gern und öfters. Ich möchte ihnen sagen: „Habt keine Angst, wenn ihr etwas nicht gleich könnt. Das ist normal. Jeder Mensch ist anders. Alles, was ihr geschafft habt, ist wichtig! Seid stolz darauf!“



Vom Holzrad zum E-Bike

Auf die Straße, fertig, los – das brauchen Kinder dafür!



Welche Ideen der Kinder gefallen dir?
Markiere sie! Hast du auch Ideen?

Wenn der Schulweg kurz ist, können Kinder zu Fuß gehen.
Wenn der Schulweg lang ist, können Kinder mit der Straßenbahn fahren.

Alina

Es muss weniger Parkplätze geben. Dann fahren weniger Kinder mit dem Auto.

Ferdinand

In der Stadt muss es Wanderwege für Kinder geben.
Es soll auch mehr Spielstationen, Kugelbahnen und Klettergerüste geben. Das macht Kindern Spaß.

Aurelia

Man kann den Kindern sagen, dass Radfahren gesund ist. Ich mache Sport und es macht mir Spaß.

Mert

Auf dem Weg muss es mehr leckere Lokale geben. Dann gehen mehr Kinder zu Fuß oder fahren mit dem Rad.

Benjamin

Ich zaubere die Straße weg. Ich zaubere mehr Bäume her. Es gibt keine Autos mehr. Es ist alles viel ruhiger. Ich kann besser Rad fahren. Kinder können Inlineskates fahren.

Katharina

Ich mag nicht, dass viele Autos auf der Straße zu schnell fahren. Menschen, die zu Fuß gehen, dürfen zuerst über die Straße gehen.

Jeremy

Wenn auf der Straße keine Autos sind, gibt es viel Platz zum Spielen. Dann gehen mehr Kinder zu Fuß oder fahren mit dem Rad.

Rosina

